

# Multiprofessionelle wohnortnahe Versorgung – das Prinzip der Zukunft in der Versorgung alter Patienten ?

DGGG



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOLOGIE UND GERIATRIE e.V.

Dr. M. Gogol

Klinik für Geriatrie – KH Lindenbrunn – Coppenbrügge

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

# Multiprofessionelle wohnortnahe Versorgung – das Prinzip der Zukunft in der Versorgung alter Patienten ?

- Versorgung alter Menschen
- Prinzip der Zukunft
- Versorgung
- Wohnortnah
- Multiprofessionell



# **Fünfter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland**

**Potenziale des Alters in Wirtschaft und  
Gesellschaft. Der Beitrag älterer Menschen  
zum Zusammenhalt der Generationen.**

**Bericht der Sachverständigen-  
kommission**

# Versorgung alter Menschen

Tabelle 1: *Entwicklung der Bevölkerungszahl<sup>1</sup> und des Anteils älterer Menschen in Deutschland, 1953 – 2050*

Alter (in Jahren)	Kalenderjahr (jeweils 31.12.)					Zu-/Abnahme	
	1953	1971	2003	2020 <sup>2</sup>	2050 <sup>2</sup>	1953-2003	2003-2050 <sup>2</sup>
Bevölkerungszahl:							
Insgesamt	70.565.928	78.556.202	82.531.671	82.882.100	75.117.300	17,0 %	-9,0 %
20 bis u. 65	41.786.897	44.083.040	50.767.361	50.050.823	40.783.328	21,5 %	-19,7 %
65 und älter	7.314.832	10.995.701	14.859.995	18.219.000	22.240.200	103,1 %	49,7 %
80 und älter	825.713	1.575.056	3.448.363	5.727.000	9.124.700	317,6 %	164,6 %
90 und älter	33.934	109.414	598.227	882.900	1.904.500	1662,9 %	218,4 %
Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung (in %):							
20 bis u. 65	59,2	56,12	61,5	60,4	54,3	+2,3 %-Pkte.	-7,2 %-Pkte.
65 und älter	10,4	14,00	18,0	21,9	29,6	+7,6 %-Pkte.	+11,6 %-Pkte.
80 und älter	1,4	2,01	4,2	6,9	12,2	+3,0 %-Pkte.	+8,0 %-Pkte.
90 und älter	0,1	0,1	0,7	1,1	2,5	+0,7 %-Pkte.	+1,8 %-Pkte.
Altenquotient <sup>3</sup>	17,5	24,9	29,3	36,4	54,5	67,2 %	86,3 %

# Lebenserwartung Männer USA

<b>Age</b>	<b>70</b>	<b>75</b>	<b>80</b>	<b>85</b>	<b>90</b>	<b>95</b>
<b>Healthy</b>	<b>18,0</b>	<b>14,2</b>	<b>10,8</b>	<b>7,9</b>	<b>5,8</b>	<b>4,3</b>
<b>Average</b>	<b>12,4</b>	<b>9,3</b>	<b>6,7</b>	<b>4,7</b>	<b>3,2</b>	<b>2,3</b>
<b>Frail</b>	<b>6,7</b>	<b>4,9</b>	<b>3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>



# Lebenserwartung Frauen USA

<b>Age</b>	<b>70</b>	<b>75</b>	<b>80</b>	<b>85</b>	<b>90</b>	<b>95</b>
<b>Healthy</b>	<b>21,3</b>	<b>17,0</b>	<b>13,0</b>	<b>9,6</b>	<b>6,8</b>	<b>4,8</b>
<b>Average</b>	<b>15,7</b>	<b>11,9</b>	<b>8,6</b>	<b>5,9</b>	<b>3,9</b>	<b>2,7</b>
<b>Frail</b>	<b>9,5</b>	<b>6,8</b>	<b>4,6</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>



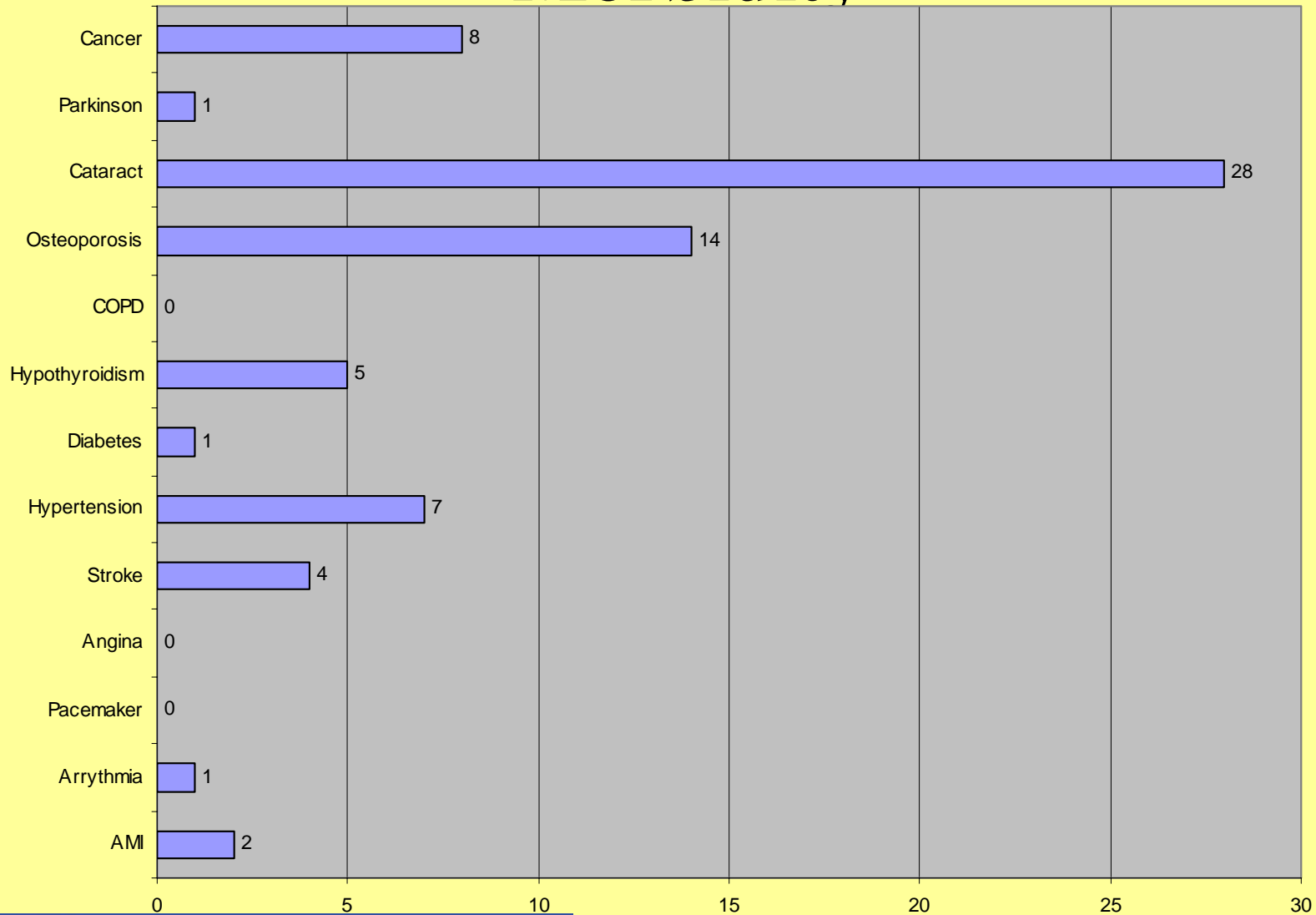
Walter CL et al. Cancer screening in elderly patients. A framework for individualized decision making.  
JAMA 2001;285:2750-6



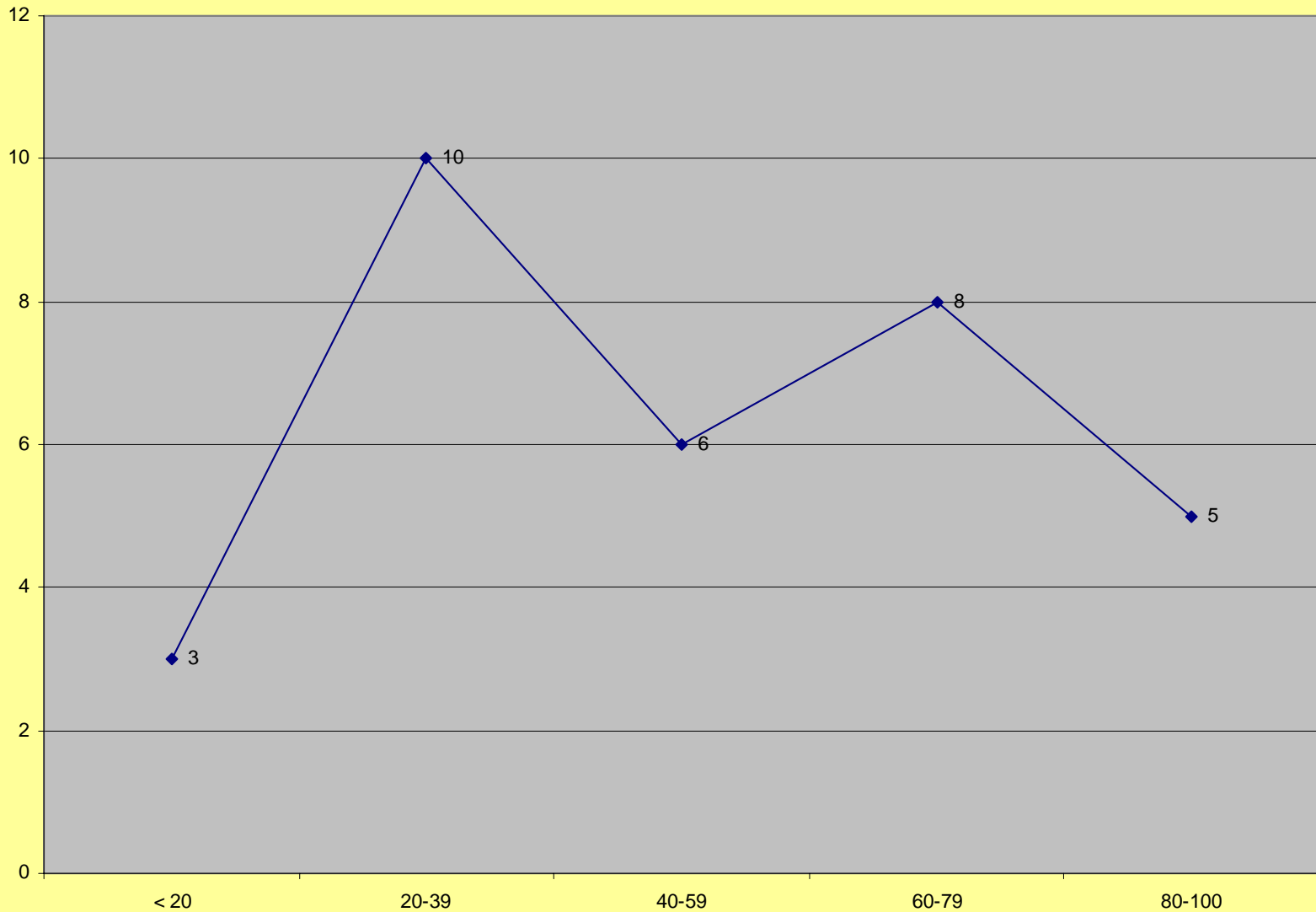
# Supercentenarians

- $n = 32$  (27 f, 5 m)
- Age  $111 \pm 2$  (Range 110-119) years
- Education  $14 \pm 4$  years
- Caucasian race  $n = 28$
- Place of birth USA  $n = 26$

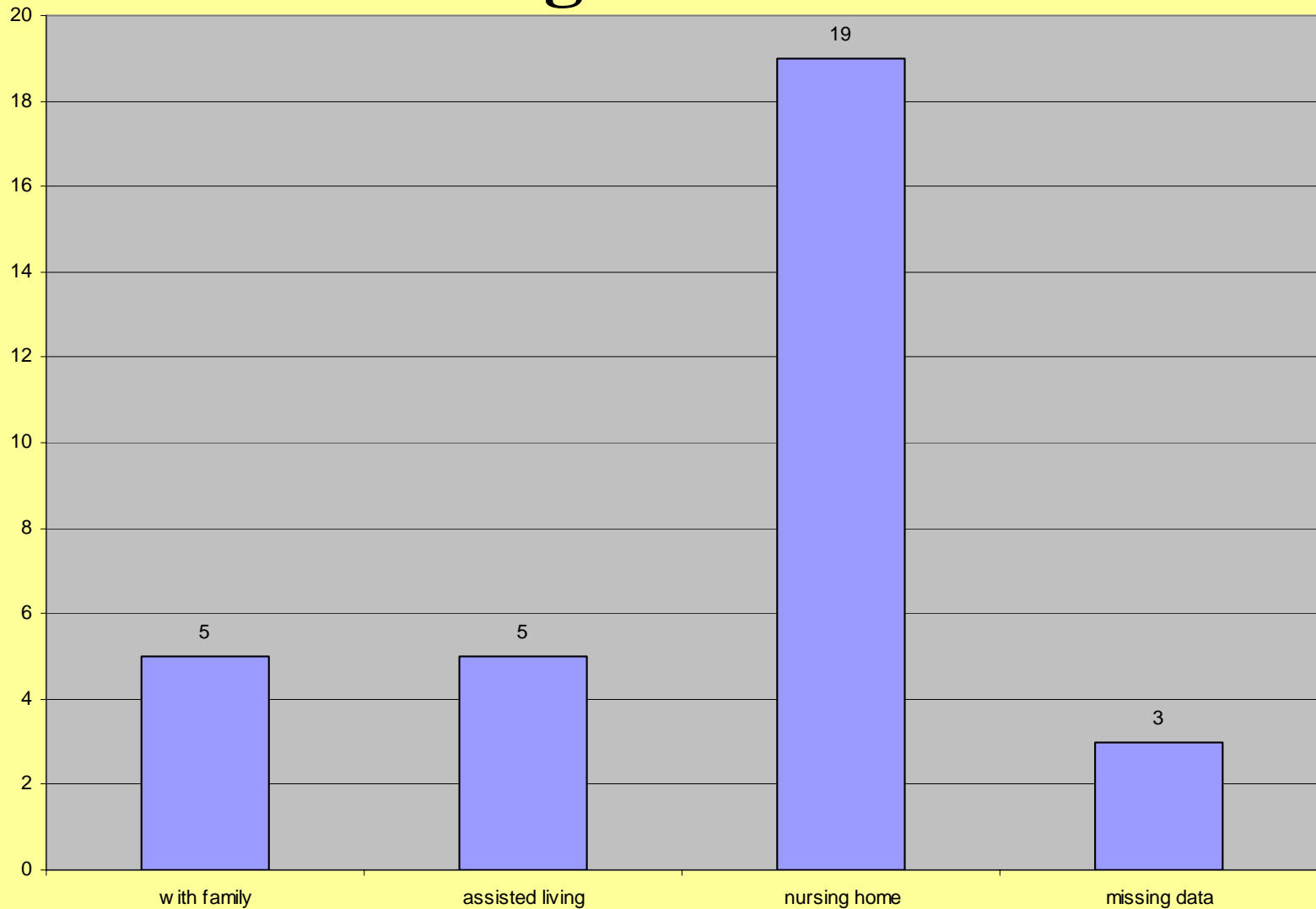
# Morbidity



# Barthel-Index



# Living situation





# Elsbeth Schmidt hat 54 Sportabzeichen

Kugelstoßen trainiert die 90-Jährige auf dem Spielplatz mit Steinen

VON MICHAEL SCHÜTZ

**LEHRTE.** Wenn Elsbeth Schmidt trainiert, kommen die Lehrer auf ihren Abendspaziergängen ins Staunen. Die 90-Jährige übt nicht auf dem Sportplatz, sondern auf einem Spielplatz. „Ich achte immer darauf, dass keine Kinder da sind.“ Immerhin wirft sie mit Kilo schweren Steinen um sich, um so das Kugelstoßen zu trainieren. Das ist eine der Disziplinen, die für ein Sportabzeichen notwendig sind. In diesem Sommer hat die gebürtige Brandenburgerin es zum 54. Mal errungen.

In ihrer kleinen Wohnung im Gloria-Park bewahrt Schmidt alle Sportabzeichen-Urkunden in einem Hefter auf – immer zu fünf mit einem Küchengummi zusammengebunden. „Das erste habe ich 1937 im Arbeitsdienst gemacht“, sagt die sportliche Seniorin. Den brandenburgischen Akzent hat sie auch nach mehr als sieben Jahrzehnten in Norddeutschland nicht abgelegt.

Im Arbeitsdienst sei sie



**Leute  
in Lehrte**

auf den Geschmack gekommen: „Vorher habe ich keinen Sport betrieben. Es gab in unserem Dorf keine Gelegenheit dazu“, sagt die in dem kleinen Dorf Mühelin aufgewachsene gebürtige Rathenowerin. Seit den dreißiger Jahren war die Frau eines Soldaten in Immenen beheimatet. Dort begann sie ihre Sportkarriere. „Ich habe Farnen, Volleyball, Faustball, Handball, Schwimmen und Leichtathletik gemacht.“ Sogar in der Schwangerschaft wollte die zweifache Mutter nicht vom Hochbarren lassen. „Der Vorturner hat mir gesagt, ich soll nicht so viel essen, ich würde immer fetter.“

Noch heute geht die 90-Jährige täglich zu Fuß zum Schwimmbad, um dort ihre Runden zu drehen. Seitdem sie vor zwei Jahren nach einem Schlaganfall in den Gloria-Park gezogen ist, fährt sie zu ihrem Stammverein nach Immenen mit dem Fahrrad. Bei so viel Fitness ist es Ehrensache, dass sie im kommenden Jahr auch ihr 55. Sportabzeichen in Angriff nehmen will.



Auch für das 55. Sportabzeichen im kommenden Jahr trainiert Elsbeth Schmidt (90) mit Steinen.

Schütz

DGGG



# Prinzip der Zukunft

- Politische Lösungen ?
- Gesamt- versus Partikularinteressen ?
- Limitationen der Finanzsysteme ?
  
- Gibt es Lösungen (Lösungsentwürfe) ?

1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005

# Das Große Scheitern

Die Regierung verpatzt die Gesundheitsreform:  
Die SPD leidet am Ergebnis, die Kanzlerin offenbart ihre Schwächen  
VON TINA HILDEBRANDT UND ELISABETH NIEJAHR



Deutsche Gesundheitskosten ohne Verwaltungsausgaben, inflationsbereinigt, Preise von 2005, Angaben in Milliarden Euro

Die Zeit 06. Juli 2006, S. 3

*Unschlagbar  
trist  
Schwarz-Rot – und was dann?*

Schwarz braucht Rot, und Rot braucht Schwarz – aber braucht das Land Schwarz-Rot? Nach der Einigung über die Gesundheitsreform lautet die Antwort: Nein. Diese Koalition wirkt nicht, als könne sie etwas Gemeinsames erreichen. Eher erinnern ihre zähen Auseinandersetzungen an die legendären Hartz-Runden zwischen Regierung und Opposition, Bund und Ländern, bei denen am Ende als Erfolg gefeiert wurde, dass überhaupt eine Einigung zustande kam. Aber

niemanden gewollt, bezog die Große Koalition ihre Legitimation aus ihrer Funktionalität: große Mehrheiten für große Probleme. Mit dem Kompromiss zur Gesundheit gibt sich die Regierung ihrer Existenzberechtigung. »Dafür«, höhnte der Tages-

DGGG



# Exkurs – „Ethik und Monetik“



Du hast gekämpft wie ein Löwe,  
Du warst tapfer bis zum Schluss,  
nun schlägt Dein Löwenherz nicht mehr ...

## Leon Julius Töllner

geboren am 2. 9. 2003      gestorben am 12. 9. 2006

Wir werden Dich immer lieben  
Andrea, Martin und Lou Franka Töllner

Alle, die von Leon Abschied nehmen möchten, sind eingeladen, am Montag, dem 18. September 2006, um 14.00 Uhr in die Jakobi-Kirche in Kirchröde zu kommen.

Wir danken seinen Ärzten und allen, die ihn auf seinem Weg begleitet haben.

Damit auch anderen schwerkranken Kindern geholfen werden kann, bitten wir anstelle von Blumen und Kränzen um eine Spende an das Kinderhospiz Löwenherz, Konto Nr. 111 009 9999, BLZ 291 517 00, Kreissparkasse Syke, Stichwort „Leon Julius“.

Böhmecke Bestattungen, 30163 Hannover, Jakobstraße 6-8, Telefon (05 11) 66 51 70.

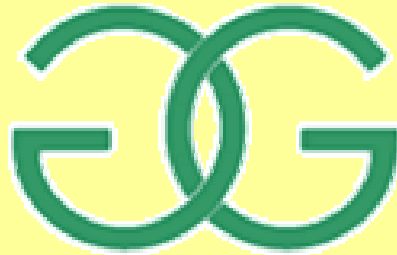
HAZ 16.09.2006



DGGG



# Deutsche Gesellschaft für Gynokologie und Geburtshilfe



„Lebenserhaltende Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn für **das Kind** auch nur eine kleine Chance zum Leben besteht“

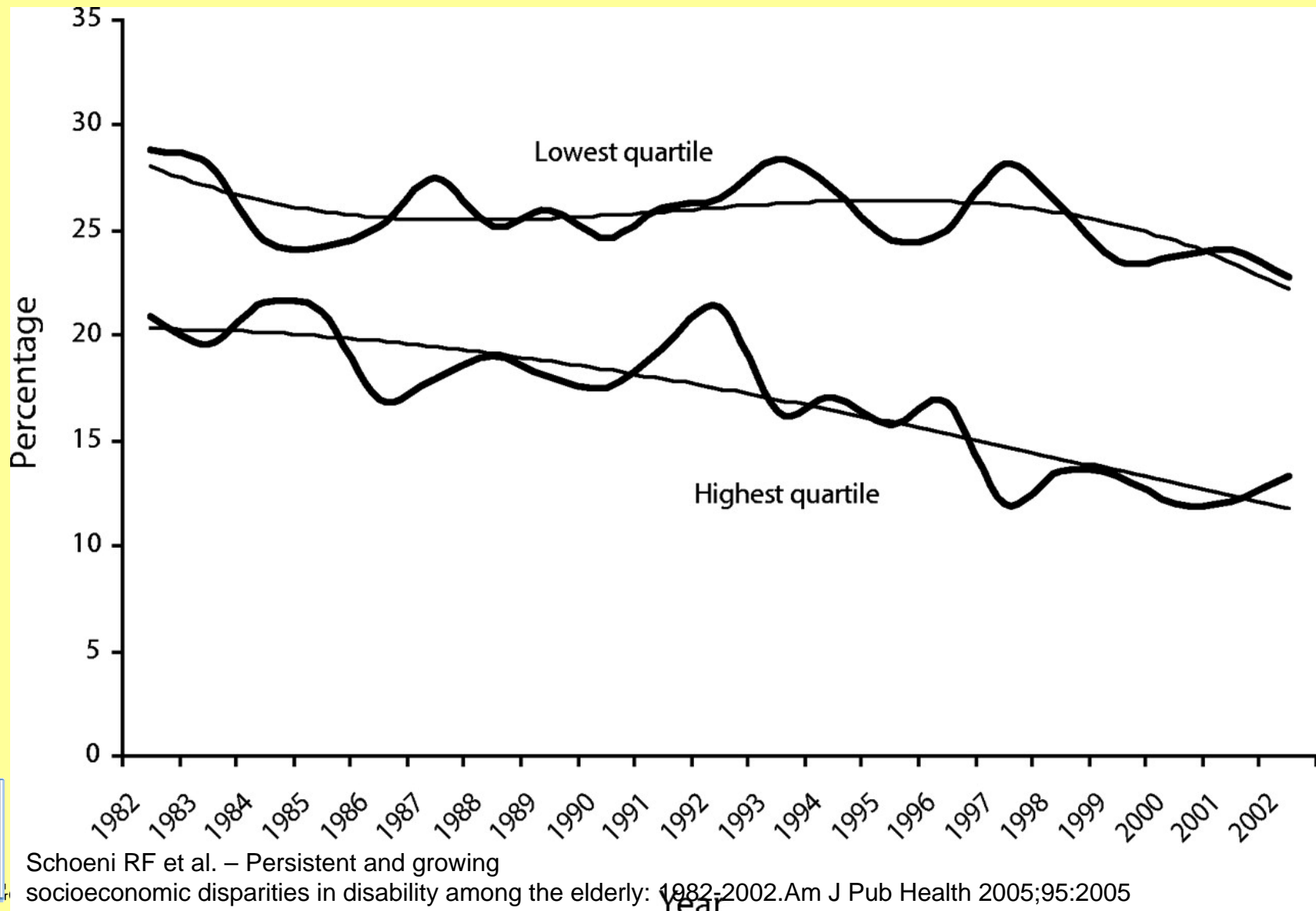
*Leitlinien AWMF 024/019*

# Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie



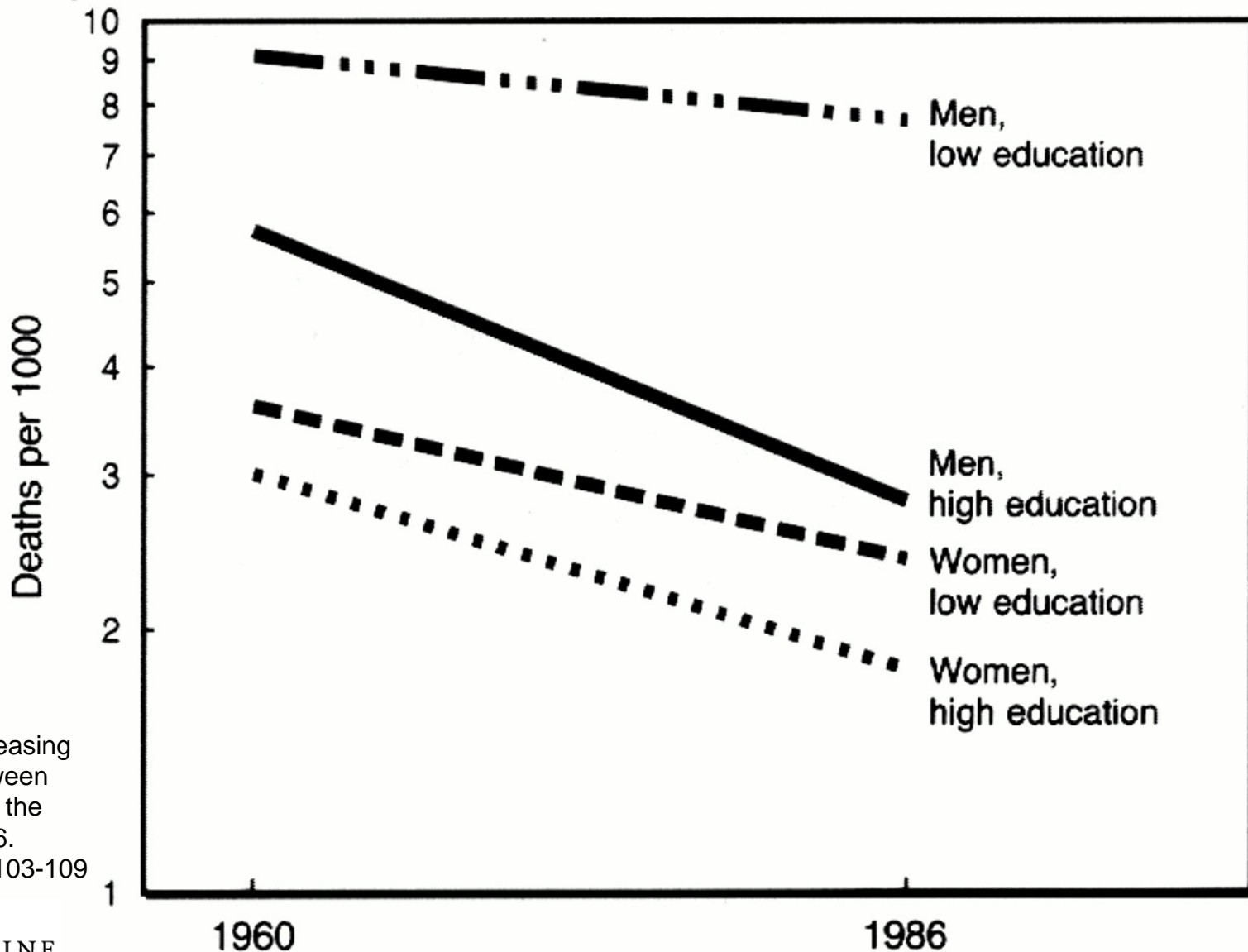
„Lebenserhaltende Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn für **den alten Menschen** auch nur eine kleine Chance zum Leben besteht“

# Percentage of the population 70 years of age and older with any disability among highest and lowest income quartiles, 1982–2002.



Schoeni RF et al. – Persistent and growing socioeconomic disparities in disability among the elderly: 1982–2002. *Am J Pub Health* 2005;95:2005

# Death Rates in 1960 and 1986 among Whites 25 through 64 Years of Age, According to Sex and Educational Level



Pappas G et al. The increasing disparity in mortality between socioeconomic groups in the United States, 1960-1986. N Engl J Med 1993;329:103-109



# Prinzip der Zukunft

- Geriatrie ist eine der zentralen Lösungsansätze
- Bewährt in verschiedenen Settings und Versorgungsformen
- Patienten-, Autonomie- und Funktionsorientiert



GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT



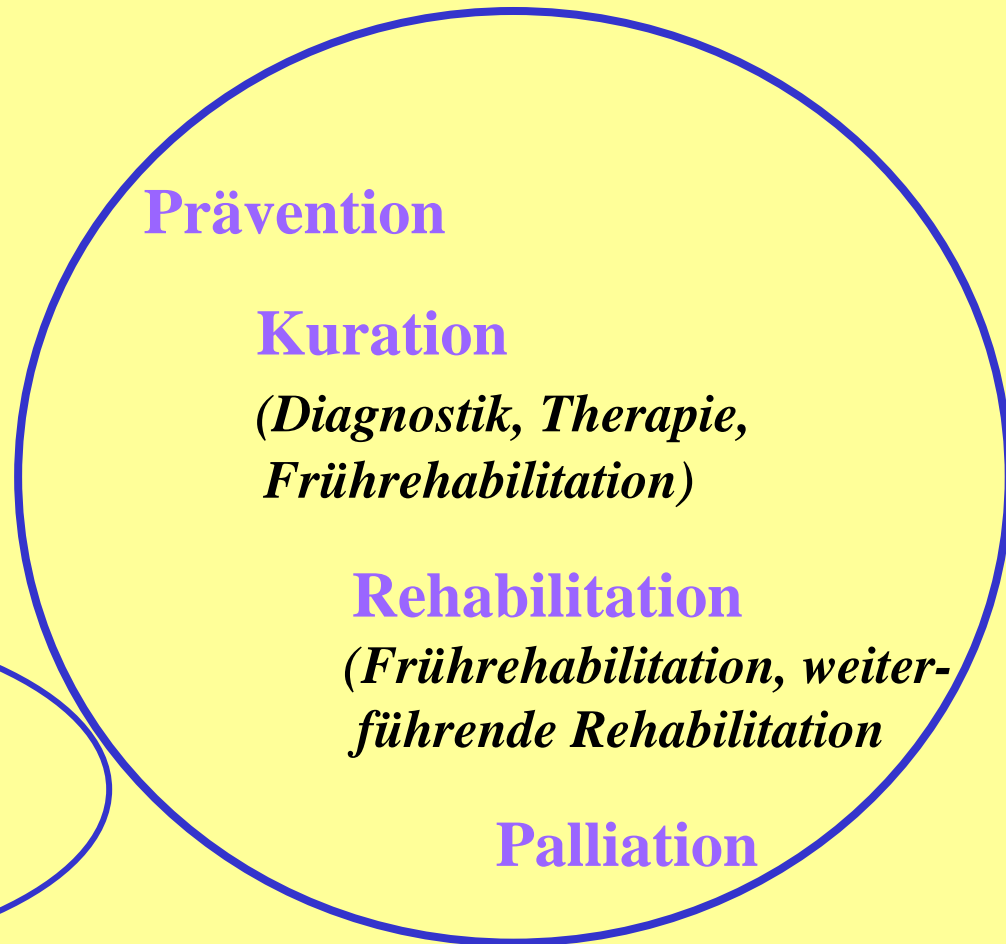
DEMOGRAFISCHER WANDEL

SPEZIAL

# Gesundheit für Generationen

+++ Positionen, Prognosen, Projekte

# Versorgung



# Versorgung

- **Geriatric** als Fachabteilung im KH
- **Geriatricisierung** anderer medizin. Fachbereiche / Schwerpunkte
- **Geriatricisierung** der hausärztlichen Versorgung
- **Geriatricisierung** der Pflegeheimversorgung

# Versorgung

- **Geriatric** als Fachabteilung im KH
- **Geriatricisierung** anderer medizin. Fachbereiche / Schwerpunkte
- **Geriatricisierung** der hausärztlichen Versorgung  
(Geriatricisierung der ambul. Fachärztlichen Versorgung)
- **Geriatricisierung** der Pflegeheimversorgung  
der ambulanten Pflege
- **Geriatricisierung** anderer Institutionen (z.B. Palliativstationen, Hospize)

# Versorgung

- **Geriatrisierung** anderer Berufe, die mit alten Menschen arbeiten
- **Geriatrisierung** des sozialen und öffentlichen Lebens

# Versorgung

- **Geriatric** als medizinisches Fach
- Querschnittsfach Q7 „Medizin des Alters und des alten Menschen“
- In 24 von 36 medizinischen Fakultäten wird Geriatric mit durchschnittlich 12 (Bereich 1-60) h unterrichtet [8 h bezogen auf 36 Univ.]

# Wohnortnah

- Soziale Ressourcen
  - Private, semi-professionelle und professionelle Netzwerke
- Funktionieren nur im Nahbereich
- Benötigen die professionelle und die persönliche Ebene
- Kommunikation offizieller und inoffiziellen Wissens

# Multiprofessionel

- Multimorbidität alter Menschen
- Erkrankung
- Funktion
- Teilhabe
- Soziale Interaktion

# Multiprofessionel

- **Geriatric = teamorientierter Ansatz**
  - Medizin
  - Pflege (aktivierend + rehabilitativ)
  - Physiotherapie
  - Ergotherapie
  - Sozialdienst
  - Psychologie
  - Logopädie
  - Seelsorge
  - Ernährungsberatung
  - ....

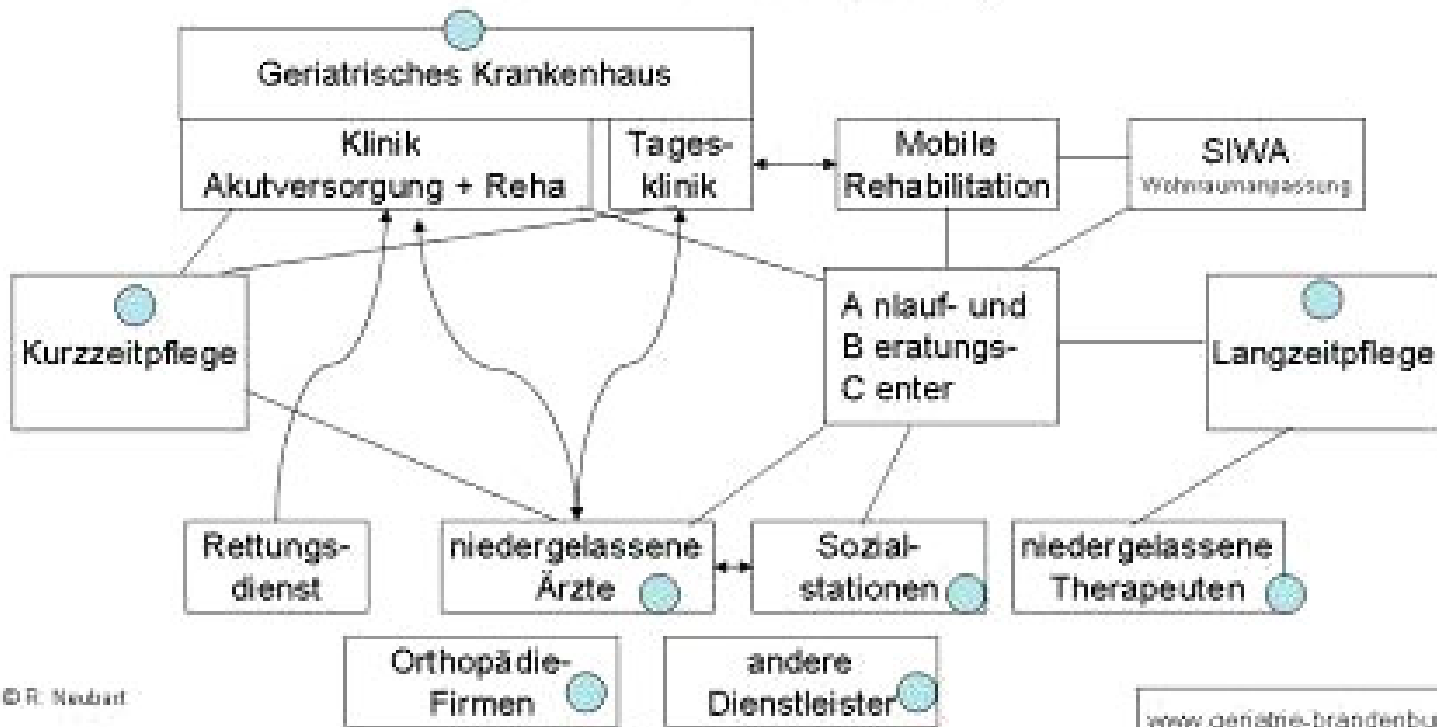
# Multiprofessionel

- Team
- Teambildung
- Teamprozesse
- Teamführung



# Das geriatrische Versorgungsnetz

## Gerinet Brandenburg



# Ausblick

- Seniorenbeiräte
- Selbsthilfegruppen
- Patientenorganisationen
  
- Versorgungsforschung
- Geriatrischen und Gerontologischen  
Forschung

E-Mail: [Gogol@Krankenhaus-Lindenbrunn.de](mailto:Gogol@Krankenhaus-Lindenbrunn.de)

Internet: [www.krankenhaus-lindenbrunn.de](http://www.krankenhaus-lindenbrunn.de)

→ Geriatrie → Fachbeiträge

